

# Human Rights in the Philippines

## Trends and Challenges under the Aquino Government

**Maïke Grabowski**

Seit dem sogenannten »arabischen Frühling« richtet die deutsche und internationale Öffentlichkeit ihren Blick vorwiegend nach Nordafrika und in den Nahen Osten. Diese Aufmerksamkeit ist gut und wichtig. Darüber wird jedoch leicht vergessen, dass auch in Asien die Bürgerinnen und Bürger vieler Länder um eine echte Verwirklichung demokratischer Versprechen ringen.

An die Philippinen denken in diesem Zusammenhang nur wenige Informierte. Doch auch dort haben gravierende Menschenrechtsverletzungen – oft verübt und geduldet von staatlichen Sicherheitskräften – lange Tradition. Fast zeitgleich mit dem arabischen Frühling begann in den Philippinen im Mai 2010 die Regierungszeit des Hoffnungsträgers Benigno S. Aquino III, Sohn der Politikikonen Corazon und Benigno Aquino. Genau ein Jahr nach seinem Amtsantritt lud das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) namhafte Vertreter/innen von Menschenrechtsorganisationen, aber auch Politiker/innen und andere Expert/innen zu seiner zweiten Menschenrechtstagung mit dem Titel »Menschenrechte in den Philippinen. Entwicklungen und Trends unter der Regierung Aquino« vom

Die Autorin ist Koordinatorin des Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen und arbeitet im philippinenbüro.

*Aktionsbündnis Menschenrechte-Philippinen (Hrsg.)*

**Human Rights in the Philippines. Trends and Challenges under the Aquino Government**

Essen: Asienstiftung, DIN A4, 87 Seiten, Sprache: Englisch, ISBN 978-3-933341-57-0, Schutzgebühr: 5 Euro. Kostenfrei als PDF unter: <http://www.asienhaus.de/menschenrechte-philippinen/dokumente.html>. Bezug: Aktionsbündnis Menschenrechte-Philippinen, Maïke Grabowski, Telefon: 0201/ 83038-28, E-Mail: [grabowski@asienhaus.de](mailto:grabowski@asienhaus.de).

29.-30.06. 2011 nach Berlin ein, um der Frage nachzugehen, ob es der neuen Regierung Aquino gelungen ist, einen wirklichen Politikwechsel einzuleiten, Menschenrechtsverbrechen zu stoppen und die begangenen Gräueltaten der Vorgängerregierungen juristisch aufzuarbeiten.

Die Beiträge und Diskussionen der Tagung sind jetzt in einer englischsprachigen Tagungsdokumentation veröffentlicht worden.

Die zusammengefassten Beiträge der namhaften Referent/innen dokumentieren die mannigfaltigen und interdependenten Schwachstellen in der politischen Kultur, der Legislative, der Judikative und der Exekutive, die

einer sichtbaren Verbesserung der Menschenrechtslage entgegenstehen. Der Band fasst auch die spannenden Diskussionen über Handlungsansätze und internationale Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten zusammen. Das Abschlusskapitel der Dokumentation enthält in der Konferenz erarbeitete beachtenswerte Politikempfehlungen für einen Weg zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Zu den Sprechern der Tagung gehörten u.a., Leila de Lima, Justizministerin der Philippinen, Loretta Rosales, Vorsitzende der philippinischen Menschenrechtskommission, philippinische Menschenrechtsaktivist/innen und Markus Löning, Beauftragter für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe der Bundesregierung.

buchvorstellung



Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (Ed.)

**Human Rights in the Philippines**

Trends and Challenges under the Aquino Government

Conference Documentation, June 29–30, 2011, Berlin, Germany